

19. IV. 1918

128

Die Lebensmittelaufbringung in der Ukraine.

Von informierter Seite wird uns folgende Darstellung der Verhältnisse in der Ukraine gegeben: Bevor auf die Einzelheiten des Berichtes eingegangen wird, muß festgestellt werden, daß die Nachrichten über die „unerschöpflichen“ Vorräte keinesfalls den Tatsachen entsprechen. Was nicht schon durch die Raubzüge der Bolschewiki und bei der Vertreibung derselben durch die unorganisierte Militärmacht der Ukraine vernichtet worden ist, befindet sich beim kleinen Bauer im sicheren Versteck. Infolge der strengen Aufrechterhaltung des Alkoholverbotes verbrauchen die Bauern Unmengen von Getreide zur Schnapsbereitung.

Der Großgrundbesitz ist vertrieben, Haus, Hof, Vieh und Land unter die plündernden Horden und Kleinbauern verteilt. Der Anbau ist mit Rücksicht auf die unsicheren Rechtsverhältnisse im ganzen Lande unterblieben. Uebrigens herrschen Epidemien: Fleck- und Hungertyphus. Die Regierung steht allen Zuständen hilflos gegenüber, allenthalben chaotische Zustände. Zwangsmassnahmen stellt das Volk bewaffneten Widerstand entgegen. Die Teuerung steigt auf das Doppelte und Vielfache unserer Preise.

Das gesamte Wirtschaftsgebiet wurde in zwei Interessensphären geteilt, von welchen die nördliche den Deutschen, die südliche (Bessarabien, Odessa, Cherson) den Oesterreichern zufällt. Im südöstlichen Teile der Ukraine herrscht noch Anarchie. Das Oesterreich zufallende Gebiet wurde in fünf Wirtschaftssektionen geteilt, und zwar: Proslurow für die Kreise Proslurow und Letyczew; Kameniec Podolski für die Kreise Kameniec Podolski, Jomaja Uscyca und Chotin in Bessarabien; Winica für die Kreise Winica, Wityn, Gaisin und Braclaw; Mogilew am Dnjestr für die Kreise Mogilew, Olgopol, Zampol; Balta für den Kreis Balta.

Für jede Sektion ist ein wirtschaftsleitender Offizier bestellt, der mit den ortsanässigen Kaufleuten, Organisationen etc. in Fühlung zu treten und über die Aufbringungsmöglichkeit zu berichten hat. Als Leiter dieser Organisation ist Hauptmann Krupski — mit dem Sitze in Winica — bestellt. Dieser bildet

das Bindeglied zwischen den Besatzungstruppen und der Landstelle in Lemberg.

Die aufgebrachten Vorräte werden zwischen Deutschland und Oesterreich bei Getreide und bei Futtermitteln 1 zu 1, bei allem übrigen 6 zu 4 geteilt. Die Preise sind fortwährenden Schwankungen unterworfen. Bindende Angebote sind nicht erhältlich, so daß nur der sofortige Ankauf zum Ziele führen kann. Uebrigens sollen reelle Leistungen nur bei strenger Kontrolle zu erzielen sein. Transporte können nur militärisch eingerichtet werden, und zwar von Kiew durch den bevollmächtigten Generalstabsoffizier des k. u. k. Chefs des Gelbeisenbahnbewesens, sonst durch die Feldtransportleitung in Smierinka. Von den für die Geos in Betracht kommenden Artikeln entfällt Obst vollständig, weil nicht vorhanden. Von Samen sind nur Zucker-, Futterrüben- und Kleeamen verfügbar, deren Ausfuhr von der Ukrainer Regierung gesperrt wurde, was an sich wohl kein unbedingtes Hindernis wäre. Von den sonstigen Artikeln entfällt auch Tee — da ist die Ukraine selbst auf die Einfuhr angewiesen, die aber auf absehbare Zeit völlig ausgeschlossen ist.